

Bundeskanzler Olaf Scholz am 17. Januar 2025

bei einem „Townhall-Meeting“ in Halle

Bundeskanzler Scholz kommt nach Halle

Fragerunde mit
Bürgern geplant

Mit der Ankündigung des Besuchs von Bundeskanzler Olaf Scholz zu einem Meeting im Steintor-Variete´ in Halle in der „Mitteldeutschen Zeitung“ war für mich natürlich sofort klar, mich dafür anzumelden. Ich wollte die Möglichkeit nutzen, um, wenn möglich, mit dem Bundeskanzler zu sprechen. Da aber der Zeitraum der Veranstaltung nur 90 Minuten betrug, sah ich dafür nur geringe Chancen. Deshalb hatte ich ein Schreiben an Olaf Scholz vorbereitet, das ich ihm bei diesem Meeting überreichen wollte.

Da ich mit sehr strengen Sicherheitsmaßnahmen beim Zugang zum Saal gerechnet habe, war ich schon sehr zeitig vor Ort, um einen günstigen Platz zu bekommen. Ich war völlig überrascht, dass für mich als SPD-Mitglied ein Platz in der zweiten Reihe, rechts außen, reserviert war. Der Moderator der Veranstaltung, mein Nachfolger als SPD-OV-Vorsitzender und nun Bundestagskandidat erklärte mir, dass die SPD-Leute keine Frage stellen sollen, dass aber am Ende der Veranstaltung noch die Möglichkeit bestehe, ein Foto mit Olaf Scholz zu machen. Dies habe ich natürlich genutzt, um Olaf Scholz meinen vorbereiteten Brief zu überreichen, den danach gleich sein Referent in die Hand bekam. Ob Olaf Scholz meine Worte dazu wirklich aufgenommen hat, kann ich nicht sagen. Vielleicht hat er die Fahrt zum nächsten Meeting am Abend in Wolfsburg genutzt, um mein Schreiben zu lesen.



Das Schreiben mit den Anlagen möchte ich Euch hiermit zur Kenntnis geben. Ich hoffe, dass es einen Beitrag geleistet hat, damit unser Anliegen nach einem Gerechtigkeitsfonds für die DDR-Berufs- und Personengruppen im Koalitionsvertrag der künftigen Bundesregierung endlich Berücksichtigung findet. Der 35. Jahrestag der Wiedervereinigung sollte dafür der gegebene Anlass sein.

Marius-Dieter Weißborn

Vorsitzender des Vereins „Runder Tisch Rentengerechtigkeit“